

Als die Bilder laufen lernten

Das Schattentheater zwischen Cinematographie und Laterna Magica

1895 stellten die Gebrüder Lumiere den von ihnen entwickelten Cinematographie vor und zeigen erste Kurzfilme. Das Kino ist erfunden. Bis zu den ersten Stummfilmen von Charles Chaplin, Buster Keaton und Laurel & Hardy ist es nicht mehr weit.

Noch früher, ab dem 17. Jahrhundert, gab es die Laterna Magica, die „Zauberlaterne“ – mit beweglichen, in den Raum und an die „Leinwand“ projizierten Bildern wurde das Publikum verblüfft und verzaubert - der Vorläufer der Film und Diaprojektion war geboren.

In Weimar und Umgebung ließen sich Goethe und Schiller auf Jahrmärkten von dem dort vorgestellten Papier- und Schattentheater, von Scherenschnitten begeistern und inspirieren: zahlreiche literarische Miniatur-Kunststückchen werden von den beiden Herren zu Papier gebracht: So entstehen unter Anderem KÖRNER'S VORMITTAG (Schiller) und DIE NEUE MELUSINE (Goethe). 1791 initiiert Goethe ein eigenes Schattentheater in Tiefurt bei Weimar und tritt dort selbst auf.

Die letzte große technische Revolution auf dem Theater war das elektrische Licht, die Einführung von Theaterscheinwerfern Anfang des 20. Jahrhunderts. Vorher wurden mit Kerzen und Öllampen ganze Bühnen in den Schauspielhäusern ausgeleuchtet: Es wurde nicht nur Sprechtheater, sondern auch stummes Schattenspiel auf großen Leinwänden vorgestellt. Das Schattentheater als direkter Vorläufer des Stummfilmes. Und genau hier möchte ich mit meinem Kursangebot ansetzen:



Das Mimenschattentheater

Das Mimenschattentheater ist ein Spiel mit stumm agierenden Darstellern am Schattenschirm. Bewegten sich Spieler oder Kerzenlicht, verändern sich die Schattenprojektionen auf dem Schattenschirm: ein lebendiges, sich stets veränderndes Schattenspiel beginnt.

Schattentheater setzt eine Handlung voraus: Diese Handlung, eine durch den Mimenschattenspieler entwickelte Choreographie und Szenerie wird am lebendigsten mit klaren Schattenrissen im Silhouetten-Schattentheater dargestellt.

Ein Mime ist kein Tänzer, er ist stummer Schauspieler, der eine innere Schau spielt. Durch den agierenden Mimenschattenspieler und den beweglichen Beleuchter werden die Bilder laufen lernen.



Aufbau der Werkstatt

Zu Beginn der Werkstatt werden die Kinder die spezifischen Qualitäten verschiedenartiger Lichtquellen für das Schattenspiel kennenlernen, ausprobieren und untersuchen, und so das kleine ABC des Schattentheaters, die Spielregeln dieser Theaterform entdecken, festlegen, üben und erlernen.



Im zweiten Teil werden die Kinder sich entweder mit einer geeigneten, literarischen Vorlage – das könnte ein Gedicht, eine Geschichte oder ein Märchen sein – beschäftigen oder von den Kindern selbst kreierte Spielideen umsetzen.



Am Schluß einer Werkstatt steht eine Aufführung des gemeinsam erarbeiteten Schattenspiels für Mitschüler und Eltern; eine weitere Aufführung ist z.B. bei einer Teilnahme auf der Braunschweiger Schultheaterwoche möglich.

Jürgen Rassek

ist Schauspieler, Puppenspieler, Pantomime und gründete 1993 die Göttinger Puppen- und Schattenspielbühne, seit 2006 das LÖWENECKER-THEATERCHEN. Rassek gastierte erfolgreich mit Schattentheater-Workshops und Spielplan-Inszenierungen auf zahlreichen nationalen und internationalen Kinder-, Jugend- und Figurentheaterfestivals.

Als Kurs- und Workshopleiter tritt er regelmäßig im Studienhaus Rüspe, im Volkshochschulheim Inzigkofen, in der Werkstatt Karlsruhe, auf der Akademie Remscheid sowie dem Figurentheater-Kolleg Bochum und anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen auf.

Mit Grundschul-Inszenierungen ist das LÖWENECKER-THEATERCHEN regelmäßig auf der Schultheaterwoche am Staatstheater Braunschweig vertreten.

Einzelne Projekte der Theaterarbeit mit Kindern wurden u.a. gefördert von:

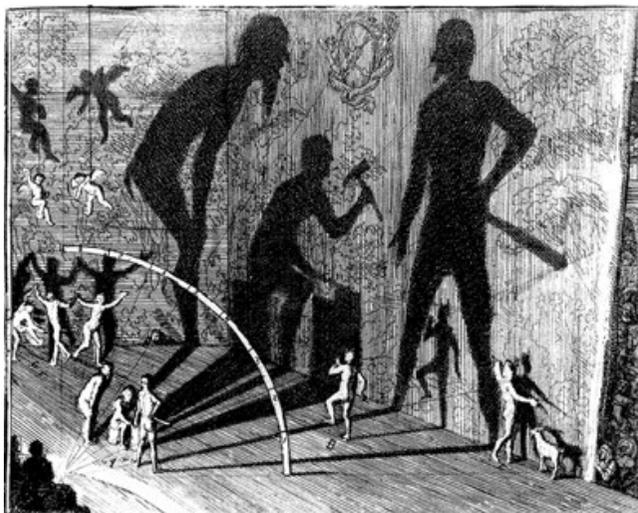
- Landschaftsverband Südniedersachsen e.V.,
- Museumsverbund Südniedersachsen e.V.,
- Klosterkammer Hannover,
- Robert-Bosch-Stiftung Stuttgart
- Heidehof-Stiftung Stuttgart und dem
- Land Niedersachsen

Fotografie: Szenenaufnahmen aus der Schattentheater-Produktion *Kalif Storch*, Grundschule im Forstbachtal, 2004

Teilnahme auf der Schultheaterwoche in Braunschweig, 2005

Das Projekt wurde von der Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart, im Rahmen des Programms *Kreation Schule* gefördert

Das Löwenecker-Theaterchen bietet für Kinder an Grundschulen ein- bzw. zweiwöchige Theater Werkstätten an. Dies Angebot richtet sich an Kinder der 3. und 4. Jahrgangsstufe.



Für die Werkstatt steht das technisch komplett ausgestattete *Mobile Schattentheater* des Löwenecker Theaterchens zur Verfügung. Vor Ort muß ein verdunkelbarer Raum vorhanden sein, in dem sich eine Kino- bzw. Theatersituation herstellen lässt. Darüber hinaus ist ein Stromanschluß (220 Volt) erforderlich.

Kontakt:

Löwenecker-Theaterchen

Jürgen Rassek

Mobiltelefon: 0175-8282644
E-Mail: theaterfuerkinder@web.de

Löwenecker-Theaterchen Werkstatt Schattentheater

Für Kinder

